

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 10 (2003)
Heft: 108

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf gehts!

Kaum beginnen die Ferien, gibt es für sie kein Halten mehr. Augenblicklich packen sie ihre Koffer und Reisetaschen, setzen sich in ihre Autos, besteigen die Eisenbahn oder nehmen gleich das Flugzeug. Hauptsache weg, Hauptsache raus, sagen sie. Und damit das Unternehmen auch sicher gelingt, nehmen sie, die Touristen, Fotoapparate und Videokameras mit. Damit man, wenn man wieder zurück ist, sich selbst zeigen kann, dass man weg war, dass man fort war – und wie schön dass alles war und wie prima es auch diesmal geklappt hat.

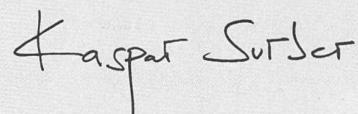
«Anders als der Vagabund, der kaum eine andere Wahl hat, als sich mit dem Zustand der Heimatlosigkeit abzufinden, hat der Tourist ein Zuhause, sollte er jedenfalls», schreibt der Soziologe Zygmunt Baumann in seinem Aufsatz «Der Pilger und seine Nachfolger: Spaziergänger, Vagabunden und Touristen». Und weiter: «Die Beschaulichkeit des eigenen Zuhauses veranlasst den Touristen, auf Abenteuersuche zu gehen, aber es ist ebendieselbe Beschaulichkeit, die jene Abenteuersuche zu einem ungetrübt angenehmen Zeitvertreib macht: Was immer meinem Gesicht hier, in Touristenland, geschehen sein mag, welche Maske ich aufsetze, mein wirkliches Gesicht ist in sicherer Verwahrung, makellos sauber, fleckenresistent und unschmutzt.»

«Drivers Rest Room» in Dover: Mit stumpfen Gesichtsausdruck schauen sich die wartenden Fernfahrer eine billige Fernsehsoap an. An einer Feuerstelle im Hinterthurgau: Der Wanderhirte Fiorenzo Zenoni steckt im Schnee fest, zieht an seiner Parisienne und verflucht den Schnee. In der Intensiv-Erholungszone mit Dauerstandplatz (IED) im st.gallischen Uznach: Eine Familie Fahrender hat für den Winter Unterschlupf gefunden, doch bald kommt der Sommer und damit die Auseinandersetzung um neue Standplätze.

Mitten im Winter hat sich Saiten aufgemacht, jenen Menschen zu begegnen, die nicht nur in der Ferienzeit, sondern das ganze Jahr über unterwegs sind, und für die das Unterwegssein Lebensgefühl wie Lebensnotwendigkeit ist. Enstanden sind drei packende Reportagen über die Reisenden am Rand: Marcel Elsener ist zusammen mit dem

St.Galler Lastwagenfahrer Christian Stump nach Südengland gereist. Monika Slamanig hat sich im Hinterthurgauer Schneetreiben lange Stunden mit dem Hirten Fiorenzo Zenoni unterhalten. Und Harry Rosenbaum ist nach Uznach gefahren, wo die Familie Birchler den Winter verbringt. Die Länge der Texte – und nicht zuletzt auch die funkelnden Augen der Autoren und der Autorin bei ihrer Rückkehr – mögen ein erster Hinweis sein: Die modernen Vagabunden haben, fern jeder Sozialromantik, viel zu erzählen, nicht zuletzt vom Mobilitätswahn unserer Zeit.

Dass Kopfreisen bisweilen gerade so abenteurlich sein kann wie zu Fuss gehen, zeigen drei weitere Titelthema-Texte, welche sich mit Büchern von und zu Weitgereisten beschäftigen: Vom Plädoyer für den sozialkritischen Spaziergang (Peter Müller) über die Schriften aller in Blockhütten verschwundenen Abenteuer (Richard Butz) bis zum titelgebenden Beat-Autor Kerouac (René Sieber) findet sich hier mancher weitere Lektüretipp, für all die, welchen es, wie dem Schreibenden, noch nicht einmal zum Touristen reicht.



Saiten im April: Eine Festanleitung

Der Kanton St.Gallen feiert seinen 200-Jahr-Geburtstag, und Saiten feiert – hoffentlich wach und hoffentlich kritisch – mit drei Ausgaben zum Kantonsjubiläum im April, im Juni und im Oktober mit. Die erste der drei Ausgaben nähert sich zuerst einmal den festlichen Aktivitäten und dem Festen an sich an und stellt die Frage, was es da denn überhaupt zu feiern gibt. (red.)

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



MITTEN IM KULTURBEBEN

God Watching; Schloss Arbon; 8. Februar, 21.35 Uhr; Foto: Leo Boesinger

WWW.SAITEN.CH



Erleben Sie Top-Events. Mit dem UBS KeyClub. Einfach kostenlos Mitglied werden, mit verschiedenen Bankgeschäften wertvolle Bonuspunkte sammeln und von einem riesigen Angebot attraktiver Gratisprämien profitieren. Zum Beispiel Traumreisen, Blumen, Konzerttickets, Zinsbonus und vieles mehr.

Jetzt informieren und profitieren:
www.ubs.com/keyclub oder Telefon 0800 810 600.

UBS KeyClub.
Das Bonussystem für
Punktesammler.

 UBS